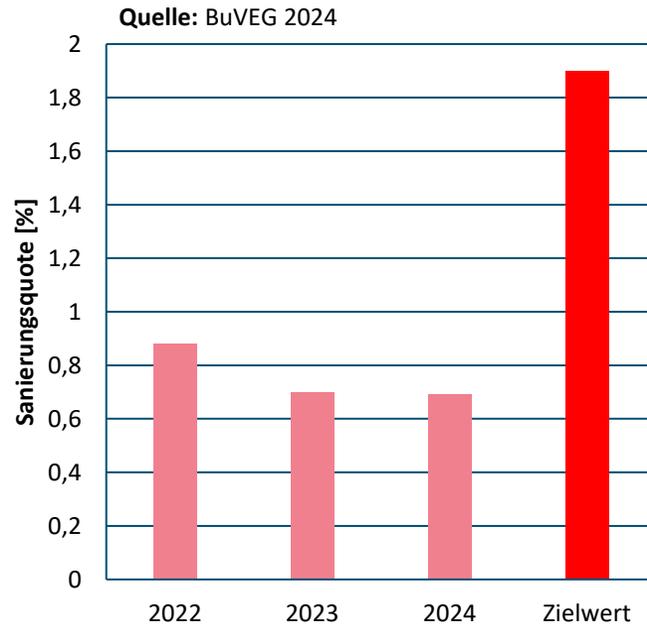


Vom Plan zur Umsetzung – Blick des DST auf die Wärmewende

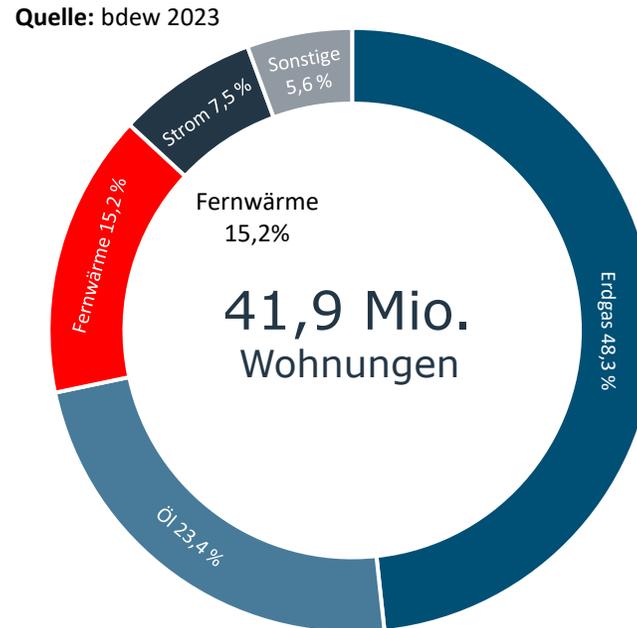
Dr. Till Jenssen

13. Mai 2025

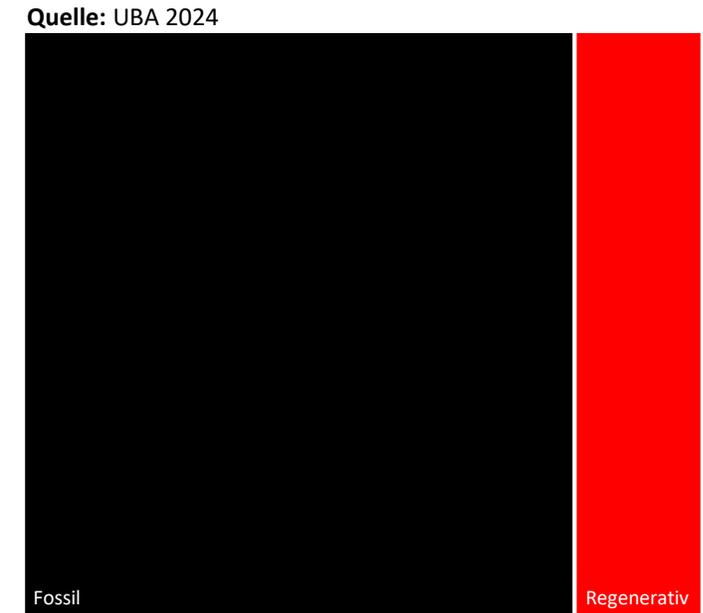
Ausgangssituation – wo stehen wir bei der Wärmewende?



Sanierungsquote



Anteil Fernwärme



Regenerative Wärme

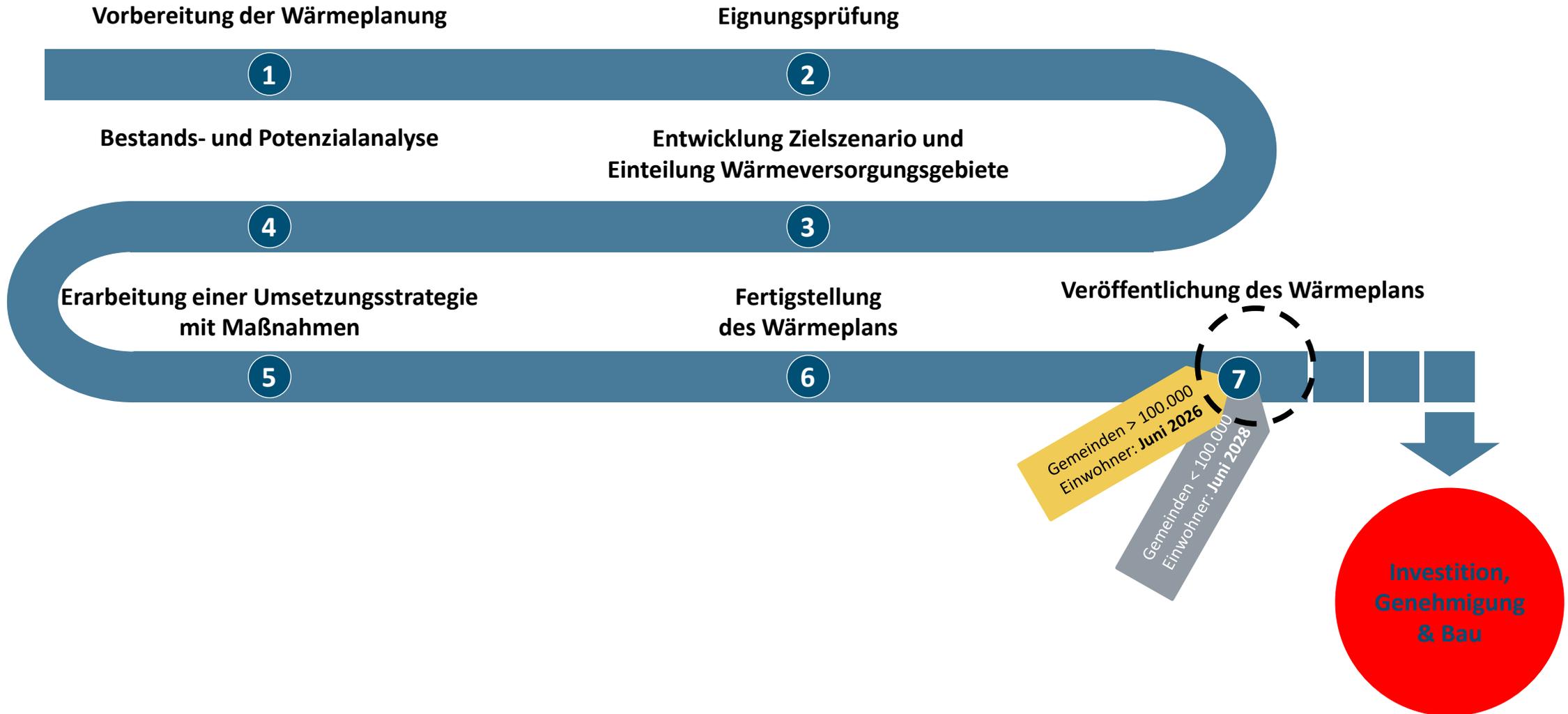
Die Wärmewende ist

- kapitalintensiv,
- ortsspezifisch und
- akzeptanzsensitiv.

Rückblick – was wurde in der vergangenen Legislaturperiode im Wärmesektor umgesetzt?

- Bewältigung der Energiekrise im Zuge des Ukrainekrieges (LNG-Terminals, Preisbremse, Strategische Speicherbefüllung und Bevorratung, Verbrauchsreduktion, ...).
- Einführung der 65 %-Erneuerbaren-Vorgabe für neue Heizungen ab 2024 (GEG).
- Einführung einer verpflichtenden Wärmeplanung bis Juni 2026 in Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner bzw. Juni 2028 in Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner (WPG).
- Verbindliche Energieeinsparziele und Erfassungspflichten für große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen (EnEFG).
- Anhebung des CO₂-Preises im Gebäudesektor (BEHG).
- Einführung der Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW) und Ausweitung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG).

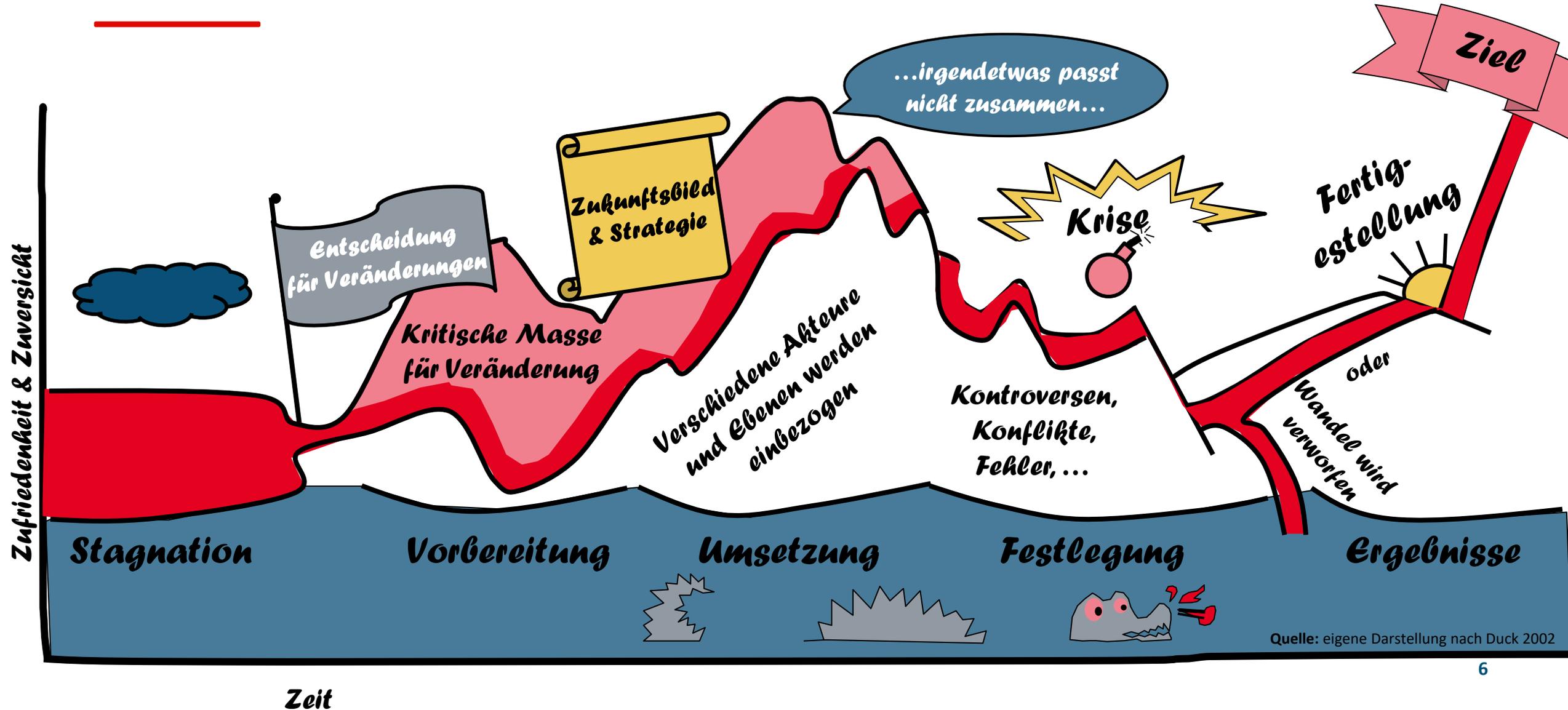
Kommunale Wärmeplanung: strategisch-konzeptionelle Vorbereitung einer klimaneutralen Versorgung



Ausblick – was enthält der KoaV zur Wärmewende?

- Festhalten an den europäischen Klimazielen und der CO₂-Bepreisung.
- Aufstockung verlässliche Ausgestaltung der Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW).
- Einrichtung eines Investitionsfonds zur Mobilisierung von Kapital.
- Novelle des KWKG in 2025, um der Kraft-Wärme-Kopplung eine Perspektive zu geben.
- Weiterentwicklung des regulatorischen Rahmens der Fernwärme, um Investitionssicherheit zu schaffen. Stärkung der Preisaufsicht.
- Abschaffung des „Heizungsgesetzes“, technologieoffenere Ausgestaltung des neuen GEG sowie eine Vereinfachung der Verzahnung mit der kommunalen Wärmeplanung.

Die Mühen der Ebenen und das Change Monster – die Wärmewende verlässlich ausgestalten!



Was brauchen wir jetzt?

- Schnell Klarheit. Vor allem aber Investitions- und Planungssicherheit.
- Wärmeplanungsgesetz und Gebäudeenergiegesetz feingetunt.
- Lenken durch Regulierung, Preissignale und Anreize sowie Investitionen.
- Verlässliche Finanzmittel: Förderung von Wärmenetzen (BEW mit 3,5 Mrd. Euro pro Jahr), Energiewendefonds/Investitionsfonds klug konzipiert, Bürgschaften etc.
- Mehr als Entlastungen bei den Stromkosten. Sozial gerechte Rückverteilung des CO₂ Preises.
- Schnell ins Tun und die Umsetzung kommen.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Deutscher Städtetag | www.staedtetag.de |  @staedtetag

Dr. Till Jossen
Deutscher Städtetag
Gereonstraße 18 – 32, 50670 Köln
till.jossen@staedtetag.de